

Einige unserer Praxispartner



- Bitte senden Sie mir weitere Informationen zum Forschungsprojekt CO₂-Navigator.
- Bitte schicken Sie mir ein Exemplar des Forschungsdesign per Email zu.
- Ich stehe Ihnen als Experte für Interviews gerne zur Verfügung, bitte kontaktieren Sie mich.
- Mein Unternehmen würde sich gerne als Praxispartner an dem Projekt beteiligen.

Meine Adresse / Email

Kontakt



Lehrstuhl für
Betriebswirtschaftslehre
Betriebliche Umweltökonomie

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Betriebliche Umweltökonomie
TU-Dresden, 01062 Dresden

Prof. Dr. Edeltraud Günther
Telefon: +49(0)351 463-34313
Telefax: +49(0)351 463-37764
E-Mail: bu@mailbox.tu-dresden.de
<http://www.tu-dresden.de/wwwbwlbw/>

Institut für Halle Institute for Economic Research
Wirtschaftsforschung Halle 

Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)
Kleine Märkerstraße 8, 06108 Halle (Saale)

Wilfried Ehrenfeld
Telefon: +49 (0)345 - 7753-832
Telefax: +49 (0)345 - 7753-766
E-Mail: wilfried.ehrenfeld@iwh-halle.de
<http://www.iwh-halle.de>

Institut für Halle Institute for Economic Research
Wirtschaftsforschung Halle 

Unternehmenssteuerung im klimapolitischen Umfeld

CO₂-Navigator



GEFÖRDERT VOM



Relevanz

Immer mehr Unternehmen realisieren die Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Märkte und erkennen das damit verbundene Risiko. Ursache sind einerseits die Veränderungen in den Ökosystemen. Andererseits bewirken die drohenden Gefahren durch den Klimawandel Änderungen im politischen Umfeld und fördern umweltpolitische Innovationen wie den Emissionshandel. CO₂ wird zur knappen Ressource. In der Folge verändert sich das gesamte betriebliche Entscheidungskalkül.

Ziel

Ziel des Projektes ist es, zu klären, wie ein Unternehmen oder eine Branche sich auf absehbare Klimaänderungen einstellen kann und welche möglichen CO₂-Strategien in Frage kommen. Das monetäre Risiko einer fehlenden CO₂-Strategie soll mit dem Wert einer Investition in CO₂ vermeidende Technologien verglichen werden. Dies soll durch die Integration des CO₂-Preises, von risikoabhängigen Kapitalkostenansätzen (Risk adjusted Capital) und von Realoptionen in ein Entscheidungsmodell erfolgen.

Realoptionen & Risk adjusted Capital

Grundsätzlich stellt sich für ein Unternehmen die Frage, ob es in CO₂-vermeidende Technologien investiert oder eine passive Strategie wählt.

Realoptionen bieten die Möglichkeit, die verschiedenen Optionen zu identifizieren und zu bewerten. Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen besitzt, desto mehr Optionen hat es. Für unerwartete Ereignisse muss ein Unternehmen Eigenkapital vorhalten, um eventuelle Verluste puffern zu können. Zur Bestimmung des Eigenkapitalbedarfs kann auf den risikoabhängigen Kapitalkostenansatz (Risk adjusted Capital) zurückgegriffen werden.

Elemente

- Verwendung plausibler Szenarien
- Quantifizierung des Risikominderungspotentials
- Bewertung von Anpassungsmöglichkeiten
- Entwicklung einer Entscheidungssoftware: dem CO₂-Navigator

Forschungsfragen

1. Mit welchen Rahmenbedingungen sehen sich die Unternehmen konfrontiert?
2. Welcher Zukunftskorridor lässt sich aus den identifizierten Rahmenbedingungen ableiten?
3. Welche Szenarien sind besonders gut geeignet, einen repräsentativen Überblick über den rationalen Entwicklungskorridor zu gewährleisten?
4. Wie lässt sich das CO₂-Risiko der Unternehmen quantifizieren?
5. Wie können die einzelnen Handlungsoptionen der Unternehmen bewertet werden?

6. Wie können die entwickelten Modellkomponenten in ein Entscheidungsmodell integriert werden?
7. Wie lässt sich das Entscheidungsmodell in Form einer praxistauglichen Software umsetzen?
8. Welche wirtschafts- und unternehmenspolitischen Strategieempfehlungen lassen sich ableiten?

Partner

Der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere betriebliche Umweltökonomie der TU Dresden bringt seine Erfahrungen im Bereich der ökologieorientierten Entscheidungsinstrumente in das Projekt ein und übernimmt die Projektkoordination. Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) bereichert das Projekt als Partnerinstitut mit seiner Kompetenz im Bereich Risiko. Ergänzt wird das Team durch den Lehrstuhl für öffentliches Recht an der Universität Halle-Wittenberg.

Durch die Kooperation mit Partnern aus den CO₂-intensiven Branchen der Energieerzeugung und mineralverarbeitenden Industrie wird ein enger Praxis- und Problembezug gewährleistet.

Weiterer Sachverstand wird durch die Befragung von Experten und Multiplikatoren aus Forschung, Praxis, Politik und Administration integriert.

Sie interessieren sich für unser Projekt? Wollen Sie sich als Praxispartner oder Experte einbringen? Unsere Kontaktdaten finden sie auf der folgenden Seite.